



Forum Deutscher Wirtschaftsförderer

Der Letzte macht das Licht aus? Die Rolle von Sparkassen in Zeiten strukturellen Wandels

Michael Klöckner, Abteilungsdirektor Ostdeutscher Sparkassenverband

Berlin, 21. November 2014

Der OSV ist Dienstleister der 45 Sparkassen in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen

geschäftsgebiete der osv-sparkassen



Kennzahlen OSV-Sparkassen 2013

■ Anzahl:	45
■ Bilanzsumme:	106,1 Mrd. Euro
■ Einlagevolumen:	87,1 Mrd. Euro
■ Kreditvolumen:	41,5 Mrd. Euro
■ Mitarbeiter:	22.705
■ Geschäftsstellen:	1.502

Kooperationsvertrag mit dem Sparkassen und Giroverband für Schleswig-Holstein (seit 1.1.2014)

Kennzahlen Sparkassen in Schleswig-Holstein 2013

■ Anzahl:	13
■ Bilanzsumme:	36,3 Mrd. Euro
■ Einlagevolumen:	23,5 Mrd. Euro
■ Kreditvolumen:	28,2 Mrd. Euro
■ Mitarbeiter:	7.923
■ Geschäftsstellen:	467

Quelle: Jahresberichte OSV, SGVSH 2013

Was ich gerne mit Ihnen diskutieren möchte?

- 1. Megatrends Demografie und Digitalisierung: Sind sie die Totengräber des ländlichen Raums?**
- 2. Gibt es weiterhin Sparkassenfilialen: Und wenn ja, wie viele?**
- 3. Die Grosse Emma: Kann sie zur Stärkung der lokalen Infrastruktur beitragen?**
- 4. Nachgefragt: Wie schätzen Sie die Erfolgsaussichten des Modellprojektes Grosse Emma ein, und wo sehen Sie Anknüpfungspunkte?**

Ostdeutschland von den demografischen Entwicklungen besonders betroffen

Bevölkerungsprognose 2008 - 2030
% Veränderung Bevölkerung

Sachsen-Anhalt:
-21,2%

Mecklenburg-Vorpommern: -15,2%

Brandenburg: -10,5%

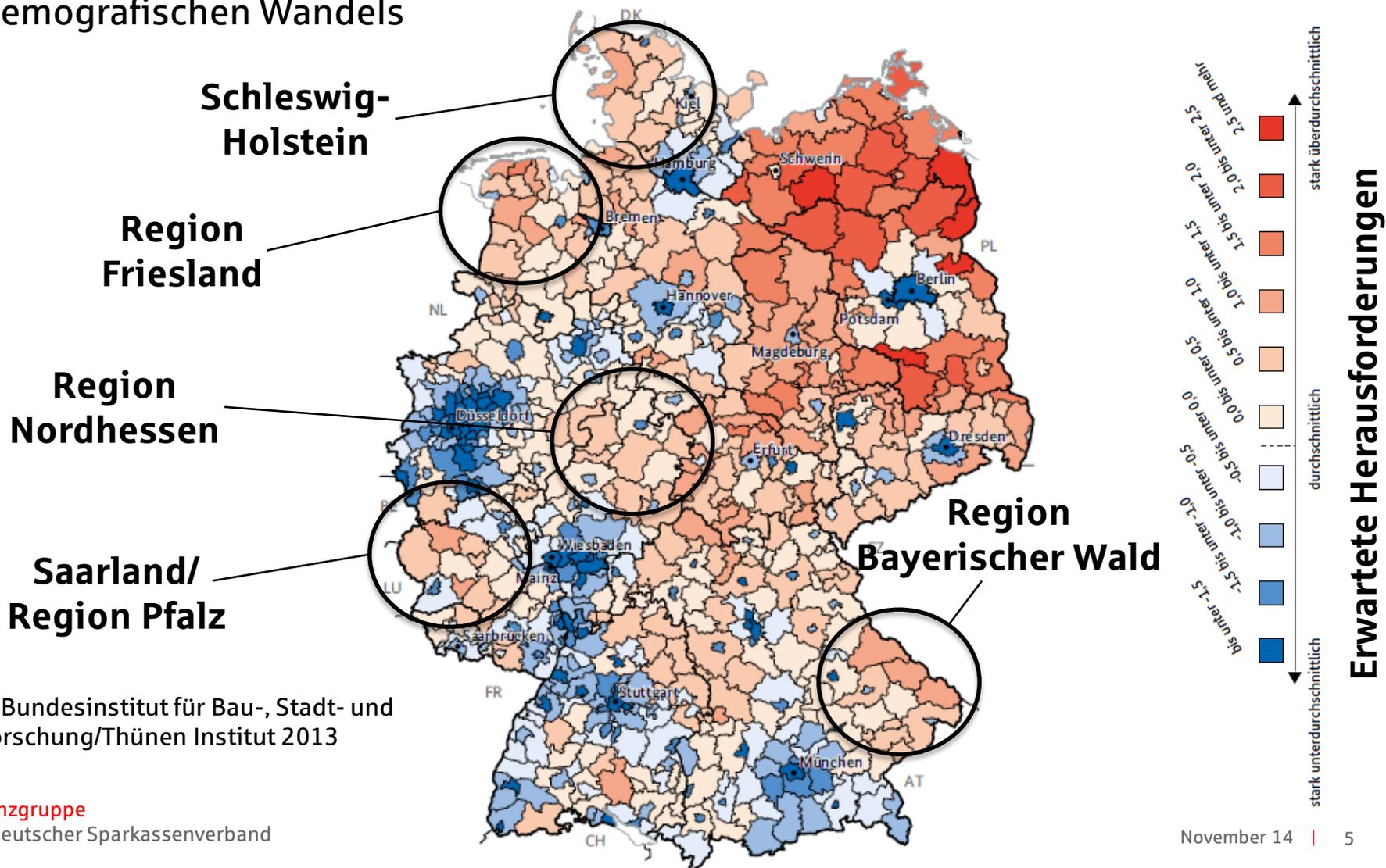
Thüringen:
-18,7%

Sachsen: -13,3%



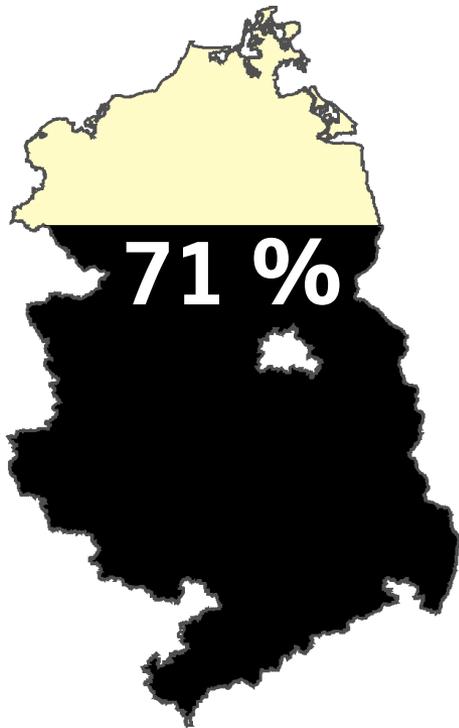
ABER: Ländliche Regionen stehen nicht nur in Ostdeutschland, sondern bundesweit vor strukturellen Herausforderungen

Regionale Herausforderungen der Daseinsvorsorge unter besonderer Berücksichtigung des demografischen Wandels

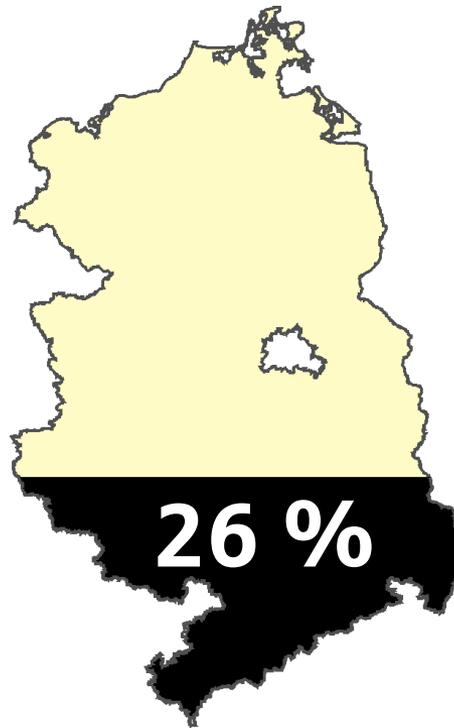


Herausforderung ländlicher Raum: Welche Optionen bestehen, wenn die Region weiter Einwohner verliert?

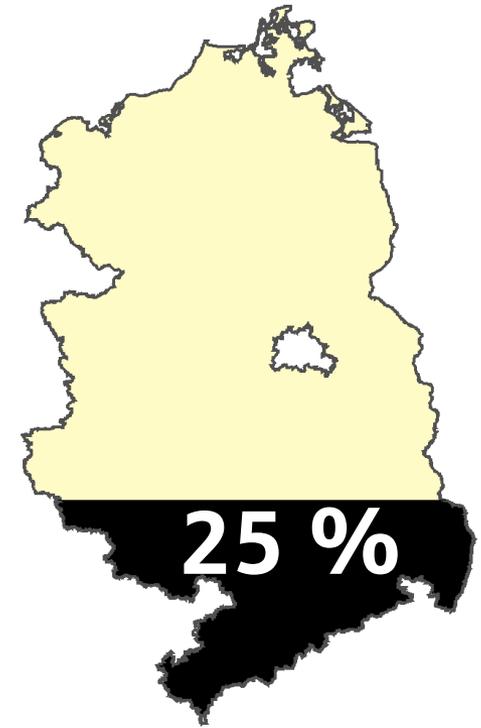
**Anteil ländliche*
Gemeinden im OSV**



**Anteil Einwohner in
ländlichen Gemeinden**



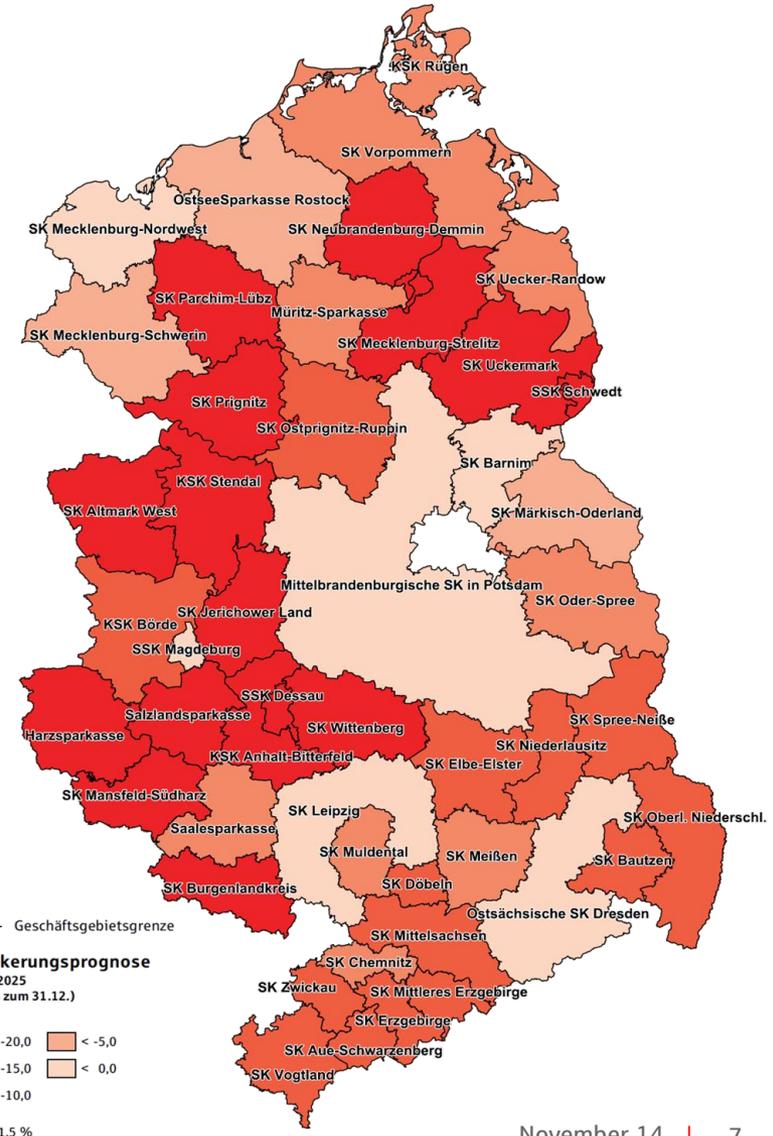
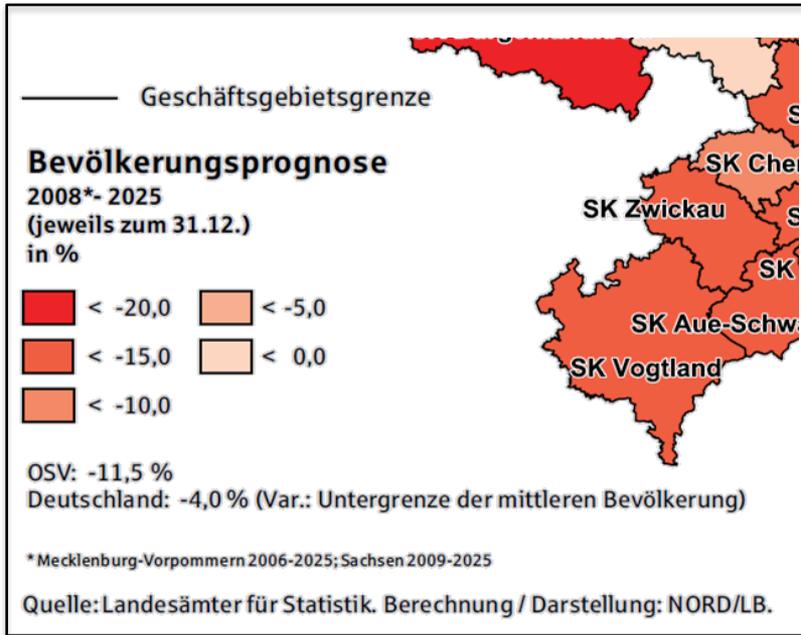
**Anteil Kaufkraft in
ländlichen Gemeinden**



* Definition ländlicher Raum: Einwohnerzahl je km² < 100

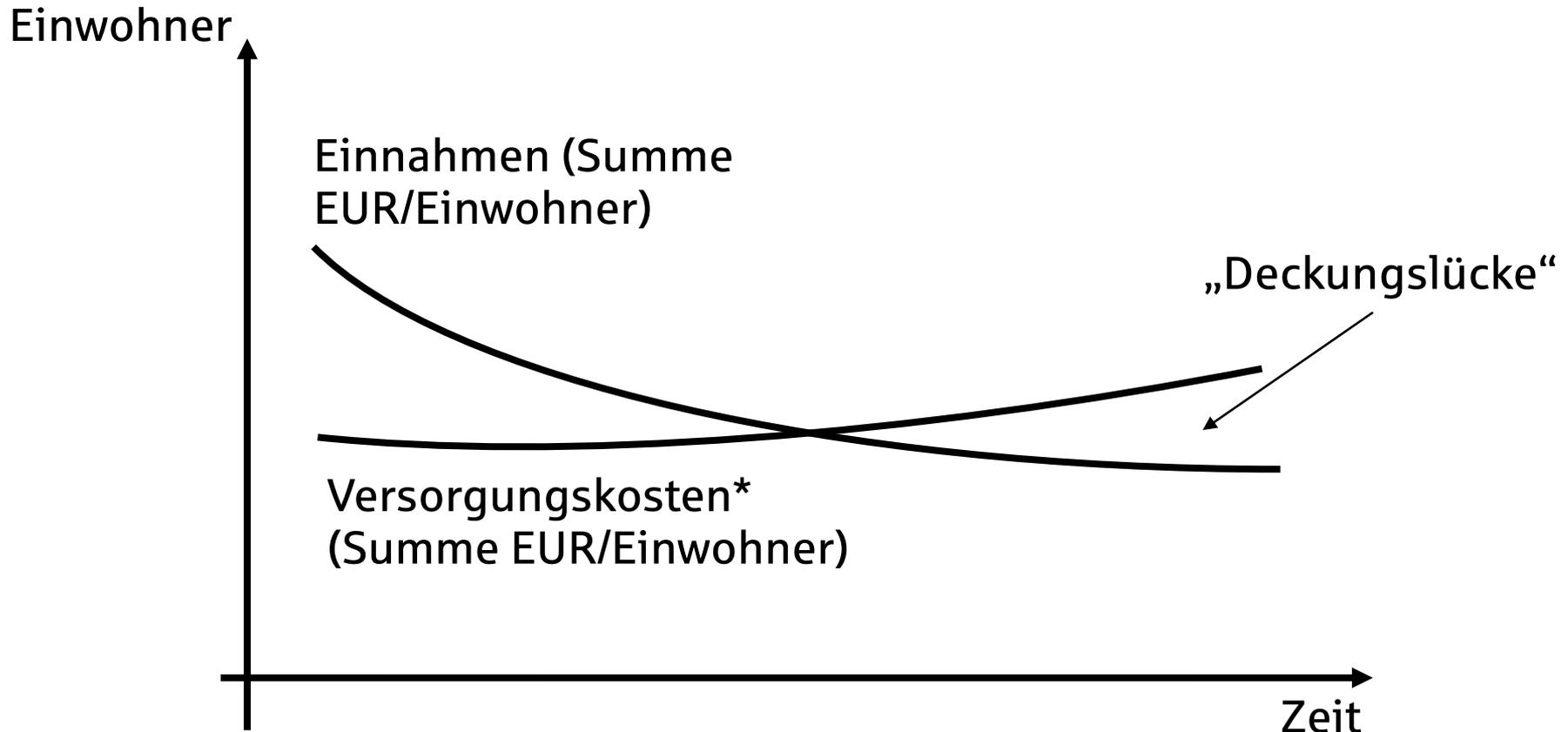
ZU BEACHTEN: Kleinräumige Betrachtung zeigt regionale Unterschiede auf

Bevölkerungsprognose 2025



Auszug OSV Demografiebarometer 2011

Gretchenfrage: Wie lassen sich sinkende Einnahmen und steigende Versorgungskosten bewältigen?



Die Bedeutung der digitalen Welt...



Habemus papam! Petersplatz Rom 2005

...nimmt weiter zu



Habemus papam! Petersplatz Rom 2013

Banken in Existenzangst: Digitale Angreifer eine ernste Bedrohung für unsere Geschäftsmodelle?

Banking is necessary, banks are not! (Bill Gates, 1994)



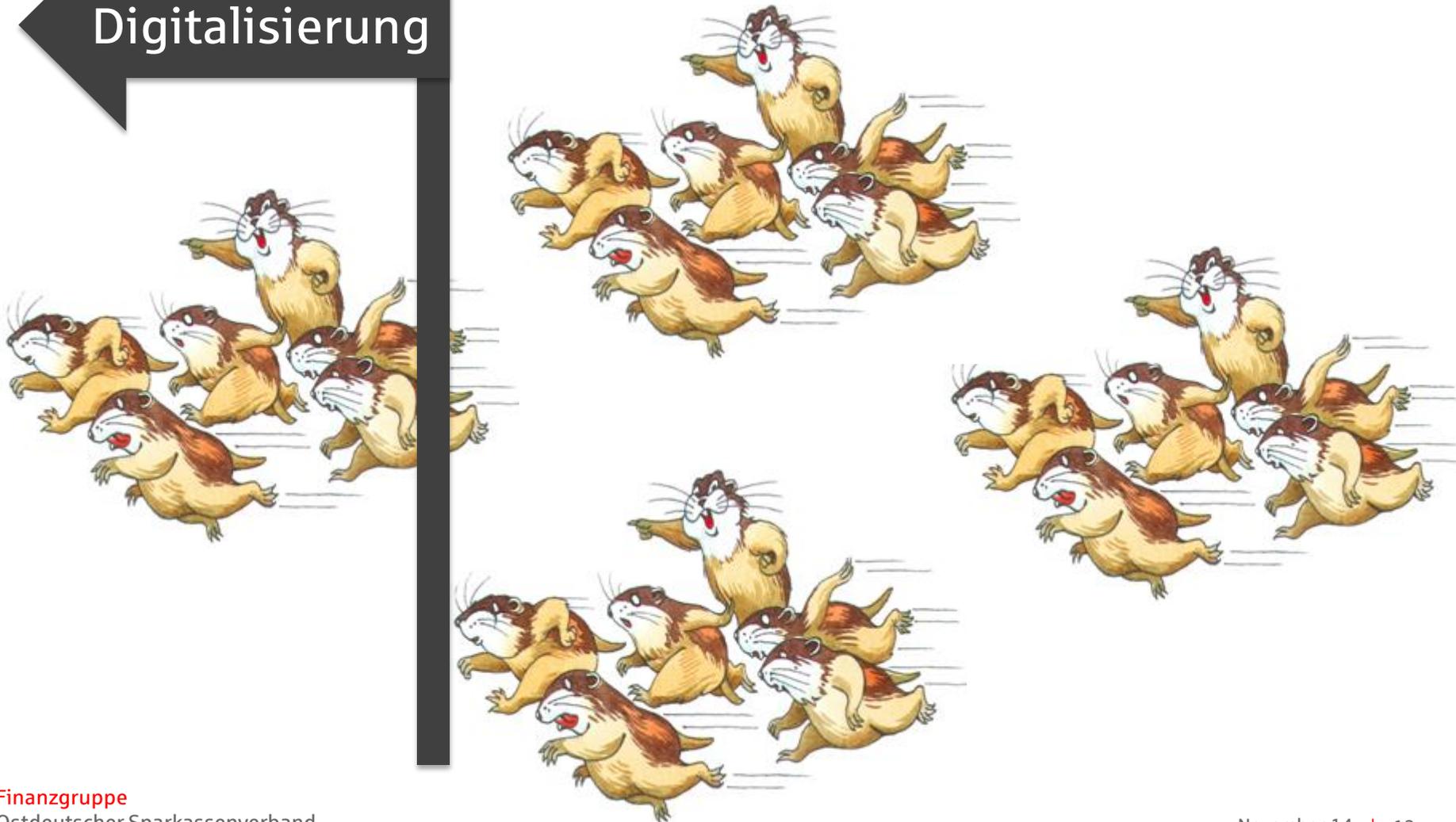
facebook



„In der genossenschaftlichen Finanzgruppe belaufen sich die Erträge aus dem Zahlungsverkehr auf 2,2 Milliarden Euro. Das ist ein Drittel der Gesamterträge.“ (Wolfgang Kirsch, Vorstandsvorsitzender DZ-Bank AG)

Quelle; www.faz.net/aktuell; abgerufen am 8. November 2014

Wie die Lemminge – nur ein Weg möglich?



These: Digitale Kanäle werden analoge nicht vollständig ersetzen

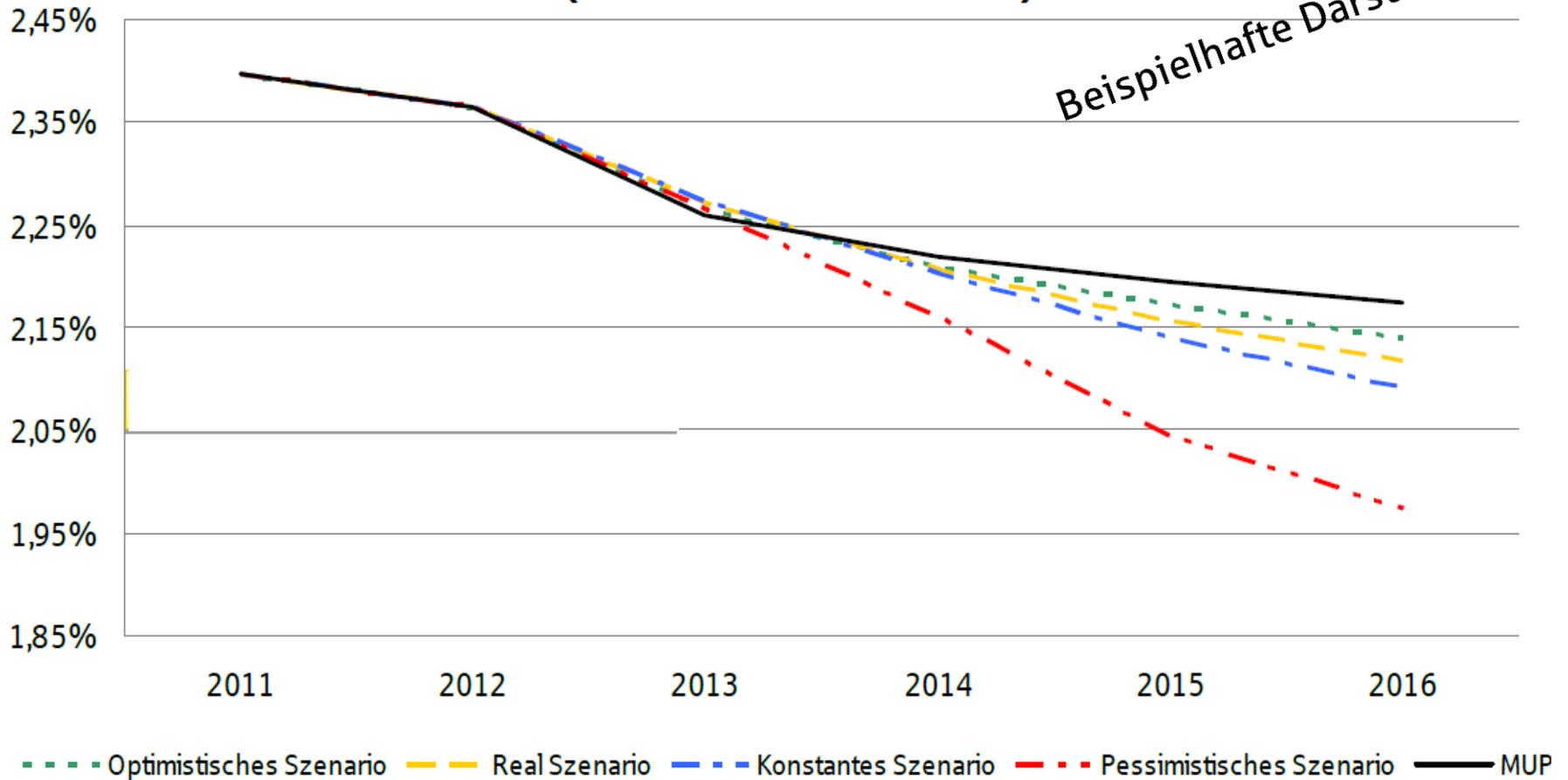


Was ich gerne mit Ihnen diskutieren möchte?

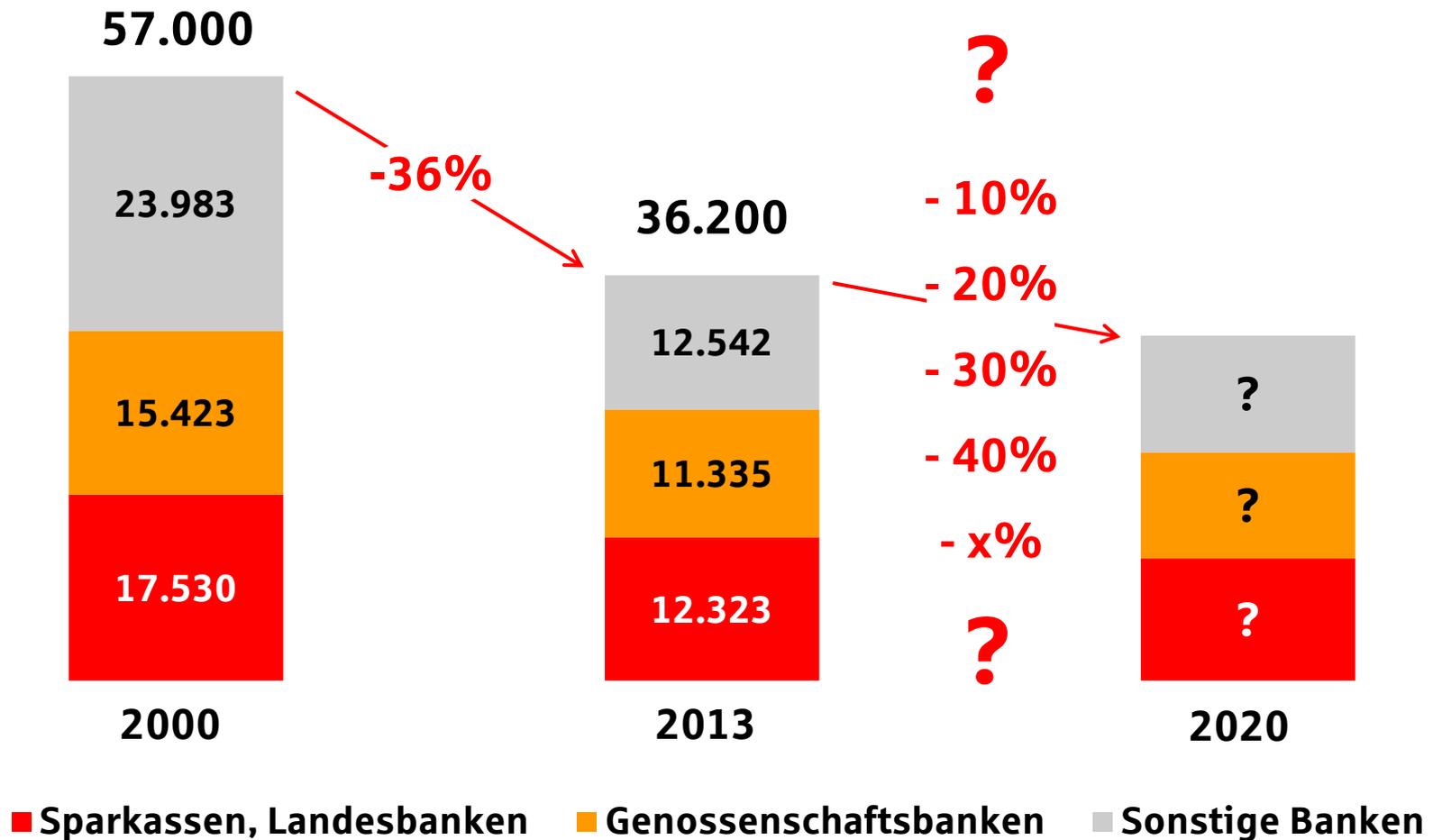
1. **Megatrends Demografie und Digitalisierung: Sind sie die Totengräber des ländlichen Raums?**
2. **Gibt es weiterhin Sparkassenfilialen: Und wenn ja, wie viele?**
3. **Die Grosse Emma: Kann sie zur Stärkung der lokalen Infrastruktur beitragen?**
4. **Nachgefragt: Wie schätzen Sie die Erfolgsaussichten des Modellprojektes Grosse Emma ein, und wo sehen Sie Anknüpfungspunkte?**

Sparkassen müssen mittelfristig mit einem (stark) sinkenden Zinsüberschuss rechnen

Entwicklung des Zinsüberschusses in % DBS (Szenarien 2013 bis 2016)



Für die nächsten Jahre wird ein weiterer drastischer Rückgang der Geschäftsstellen prognostiziert



Quelle: Deutsche Bundesbank, Bankstellenstatistik 2000-2013

Die Einschnitte in das Geschäftsstellennetz haben bereits begonnen und führen in der Öffentlichkeit zu negativen Reaktionen

Keine gute Presse – Filialnetze in der Diskussion

Zu wenig Kunden: Sparkassen schließen Filialen auf dem Land

ERZGEBIRGSSPARKASSE

Ausgedünntes Filialnetz

Kunden reagieren zumeist verärgert auf Schließungen.

DIGITALE FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Das Leben ohne Bank

Banken stellen ihr Filialnetz auf den Prüfstand

Nachbarschaft ohne Bankfiliale - „ein Fehler“

Dem Filialsystem droht tektonische Verschiebung

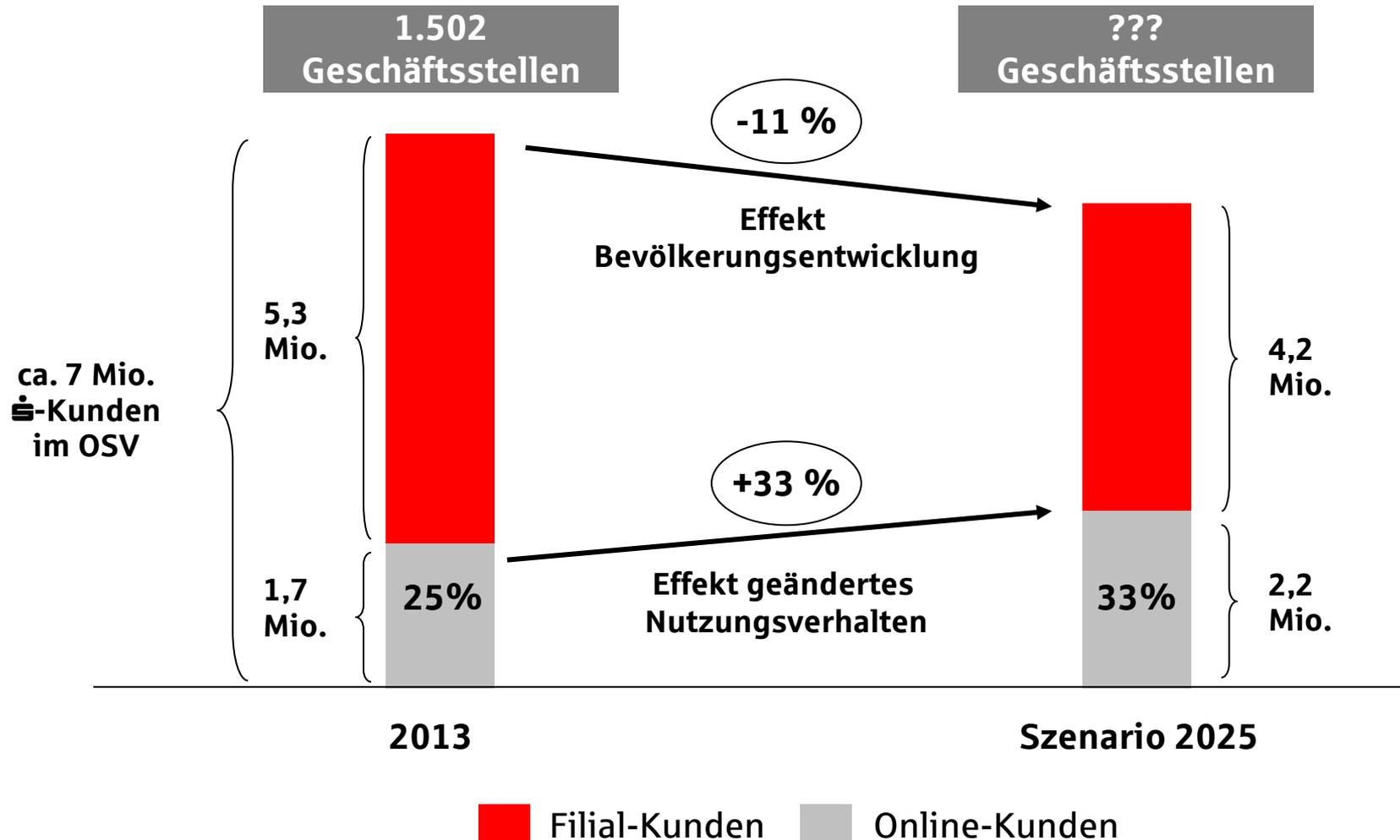
Hunderte Filialen schließen Kahlschlag bei der Hypo-Vereinsbank
Bis 2015 sollen 240 der rund 580 Standorte geschlossen oder zusammengelegt werden

Wer braucht Filialen?

Verdi kritisiert geplante Einschnitte bei der Hypo-Vereinsbank.

Sparkassen-Pläne: Gemeinden fühlen sich übergangen

Die demografischen und digitalen Entwicklungen zwingen auch die OSV-Sparkassen, ihr Geschäftsstellennetz zu überprüfen



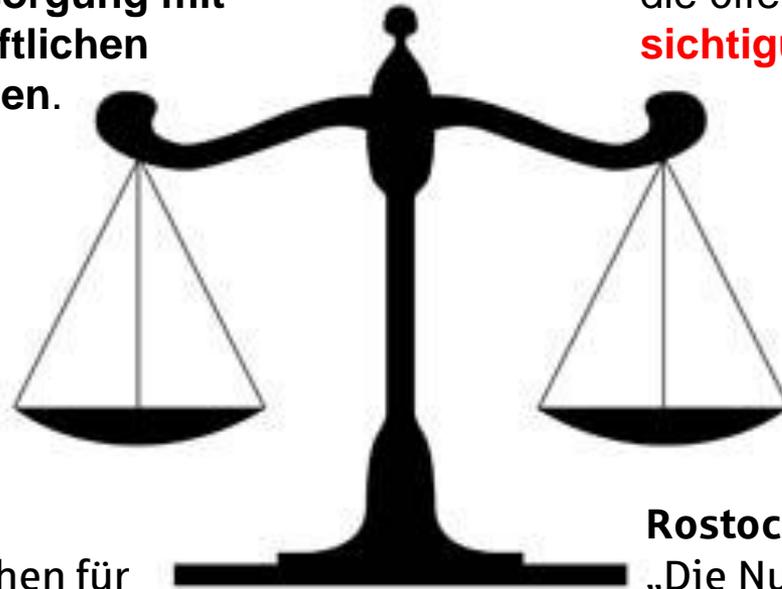
Sparkassen: Im Spannungsfeld zwischen öffentlichem Auftrag und betriebswirtschaftlichen Erfordernissen

Sparkassengesetz (Sachsen) § 2:

„Die Sparkassen sind selbständige Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, **in ihrem Geschäftsgebiet flächendeckend die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen.**“

Sparkassengesetz (Sachsen) § 2:

Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand, und die öffentliche Hand **unter Berücksichtigung der Markterfordernisse.**“



Rostocker Leitsatz Nr. 2

„Träger und Sparkasse stehen für die Weiterentwicklung ihrer Region Als attraktivem Lebensraum und Wirtschaftsstandort ein.“

Rostocker Leitsatz Nr. 6:

„Die Nutzenstiftung der Sparkasse **beruht auf deren wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit.**“

Was ich gerne mit Ihnen diskutieren möchte?

1. **Megatrends Demografie und Digitalisierung: Sind sie die Totengräber des ländlichen Raums?**
2. **Gibt es weiterhin Sparkassenfilialen: Und wenn ja, wie viele?**
3. **Die Grosse Emma: Kann sie zur Stärkung der lokalen Infrastruktur beitragen?**
4. **Nachgefragt: Wie schätzen Sie die Erfolgsaussichten des Modellprojektes Grosse Emma ein, und wo sehen Sie Anknüpfungspunkte?**

Sharing Economy auf dem Vormarsch und Inspiration für das Projekt Grosse Emma

 **DriveNow**



Carsharing

betahaus | BERLIN



Officesharing/Coworking

 **airbnb**



Flatsharing



Ridesharing



OSV beschäftigt sich seit 2010 mit dem demografischen Wandel: Analyse ländlicher Versorgungsinfrastrukturen im aktuellen Projektfokus

Bargeldagenturen



Bild: Freie Presse

Fahrbare Geschäftsstellen



Bild: gs-mobile

Grosse Emma

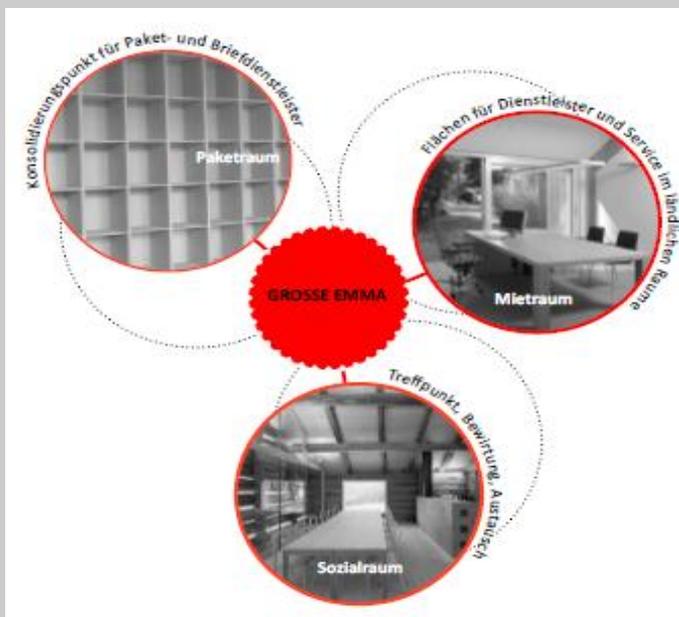


Bild: InD/OSV

Internet-Filiale



Bild: Harzsparkasse

Hol-/Bringdienste



Bild: vr-bank um

2012 mit dem **Initiativpreis**
der **S-Finanzgruppe** ausgezeichnet

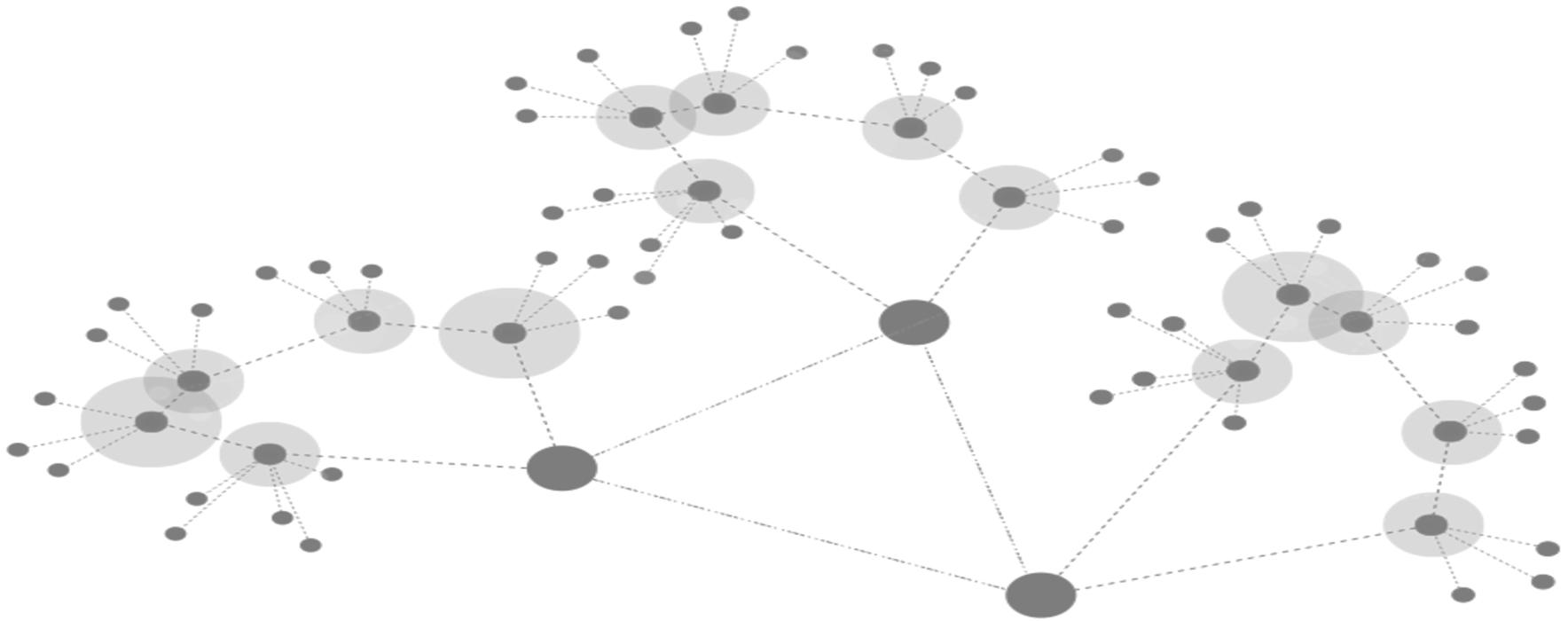
Die Grosse Emma - bündelt: Mehrere Akteure an einem Standort, das reduziert die Kosten

Kommune
Bürger
Logistik-
unternehmen
Gesund-
heitswesen

Vereine
Diakonie/Kirche
Finanz-
dienstleister
Einzel-
handel
...

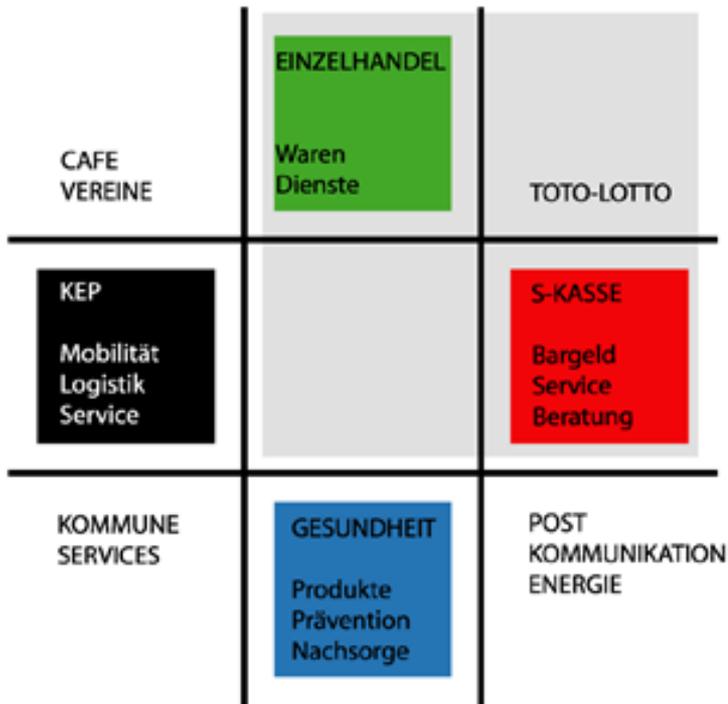


Die Grosse Emma - koordiniert: Zu einem Versorgungsnetz verknüpft

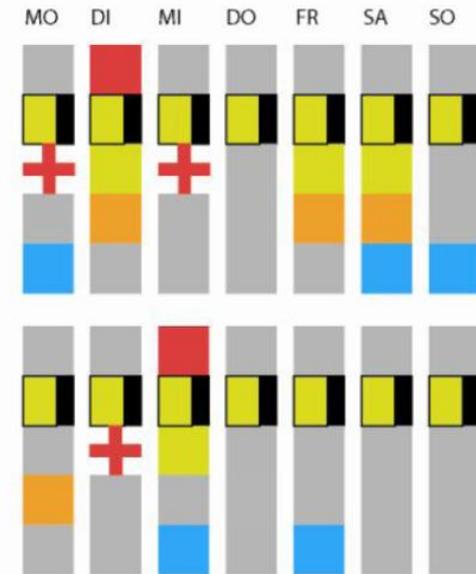


Die Grosse Emma – ist flexibel und modular: Nicht überall das Gleiche, sondern das, was notwendig ist in Kombination

Dienstleistungsangebote



Standort A

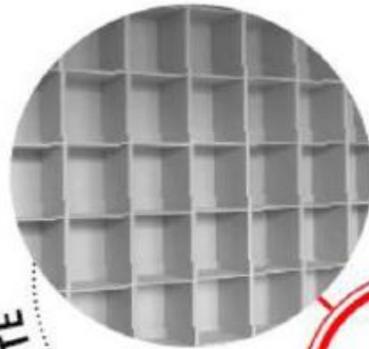


Standort B



Die Grosse Emma steht auf drei Säulen

Pakeraum



PAKETE

SERVICE



Mietraum

Sozialraum



TREFFPUNKT

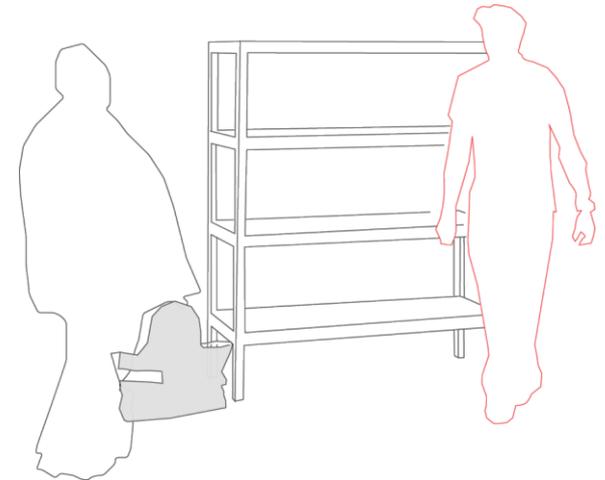
Der Pakeraum: Konsolidierungspunkt im ländlichen Raum - er schafft Zentralität und Frequenz



Es wird immer mehr Online bestellt

Bei zunehmender Ausdünnung gibt es immer mehr Leerfahrten

Die letzten Kilometer werden für die Logistikdienstleister immer teurer

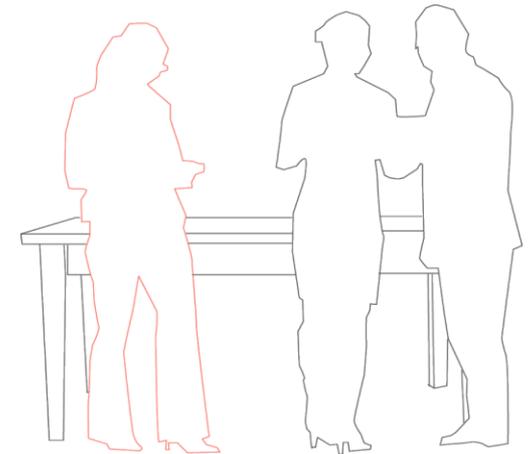


Der Mietraum: Anlaufpunkt für mobile Dienstleistungen

- Sparkasse, Bürgerbüro, Schülerhilfe, Diakonie, ...



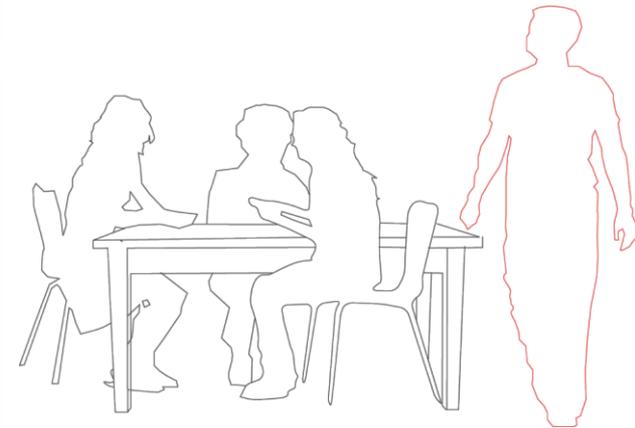
- **Es gibt immer mehr mobile Dienste, aber das Fahren von Tür zu Tür ist zu teuer oder wird vielfach nicht angenommen**
- **Wohnortnahe, temporäre Anlaufpunkte schaffen Abhilfe**



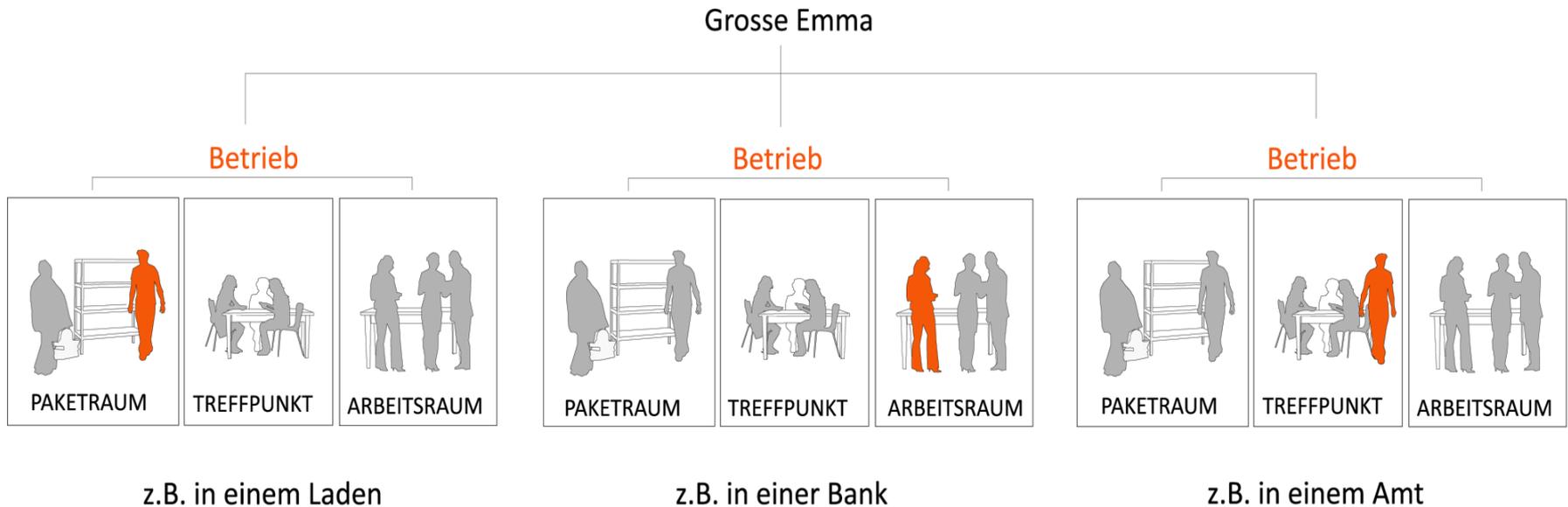
Der Sozialraum: Treffpunkt und Begegnungsort für das Dorf - er hält die Gemeinschaft am Leben



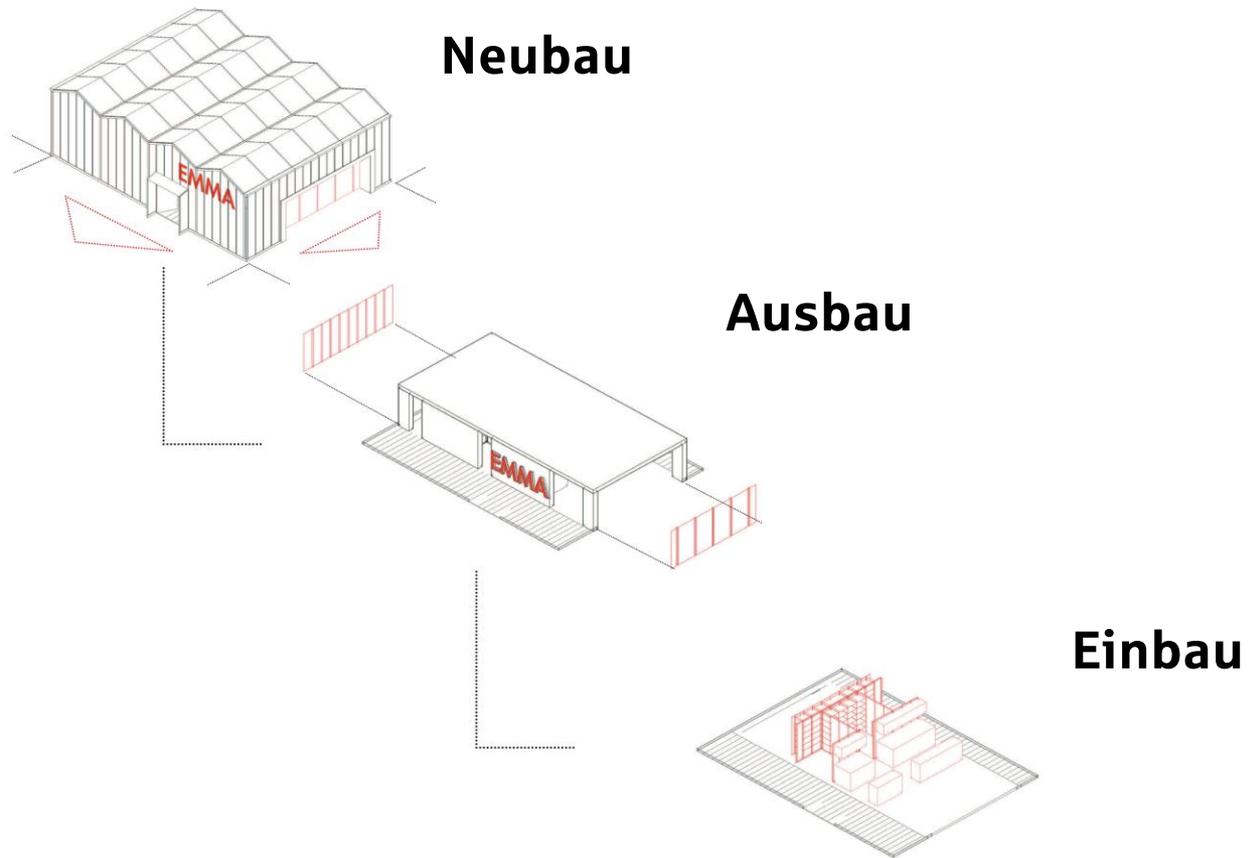
- Engagement und Austausch fördern die Gemeinschaft und schaffen Perspektiven
- Engagierte Menschen brauchen Raum für Begegnung und Austausch



Die Grosse Emma: Integriert in existierende Standorte...



... und variabel einsetzbar



Die erste Grosse Emma wurde am 16. Juni 2014 in Zabeltitz, Landkreis Meißen, eröffnet



Standort Zabeltitz

- ca. 1 Tsd. Einwohner
- + ca. 1 Tsd. im Einzugsbereich

Betreiber

- Agrargenossenschaft

Mieter

- Sparkasse
- Lohnsteuerhilfverein
- Diakonie
- Haarstudio
- Lebensmittel
- DPD/Hermes/postMODERN
- Mini-Bibliothek
- Treffpunkt mit Mini-Küche

Frank Kupfer, Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft des Freistaates Sachsen,
Arndt Steinbach, Landrat Landkreis Meißen, Rolf Schlagloth, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Meißen,
Dr. Michael Ermrich, Geschäftsführender Präsident Ostdeutscher Sparkassenverband (v.l.)

Vorher...



Standort Zabeltitz, Landkreis Meißen

...nachher (1/2)



Grosse Emma Zabeltitz

...nachher (2/2)



Grosse Emma Zabeltitz

Dienstleistungsangebote der Grossen Emma Zabeltitz

GroßeEmma
zabeltitz

Angebot

 Sparkasse

Information

Haarstudio

Paketdienst

Veranstaltung

Lohnsteuerhilfe

Fazit: Viele Gründe sprechen für eine breitere Umsetzung der Grossen Emma

Die Grosse Emma ist

ein Modell für ein Sparkassennetz im ländlichen Raum,

Die Grosse Emma ist

für alle Akteure eine wirtschaftlich sinnvolle und nachhaltige Lösung

Die Grosse Emma erhöht

die Marktdurchdringung

Die Grosse Emma erhält

die Präsenz in der Fläche und senkt Kosten

Die Grosse Emma stärkt

die Region und damit den Wirtschafttraum der Sparkasse

Die Grosse Emma steigert

die Attraktivität des ländlichen Raums und erhält seinen Wert

Die Grosse Emma gibt

dem ländlichen Raum ein neues Gesicht

Der Konzeptansatz Grosse Emma wird in einem bundesweiten Modellvorhaben unter Förderung des BMEL weiterentwickelt (1/2)

Modellvorhaben RegioLAB (Regional-Labor) mit BMEL Förderung

Ziele

- Entwicklung und Erprobung RegioLAB als Konzept zur Errichtung der Grossen Emma
- Erprobung RegioLAB in mehreren Regionen (bundesweit)
- Entwicklung Vermarktungsansätze für RegioLAB

Struktur

- bundesweites Projekt
- 4-5 Modellregionen
- Projektträger: OSV
- Kooperationspartner: Logistikdienstleister, Deutscher Franchise Verband, Initialdesign Berlin
- Umsetzungsunterstützung durch Fördermittel des BMEL

Zeitplan

- Projektgenehmigung IV/2013
- Regionale Kickoffs Modellvorhaben RegioLAB 2. Halbjahr 2014
- Projektlaufzeit bis 2016

Der Konzeptansatz Grosse Emma wird in einem bundesweiten Modellvorhaben unter Förderung des BMEL weiterentwickelt (2/2)

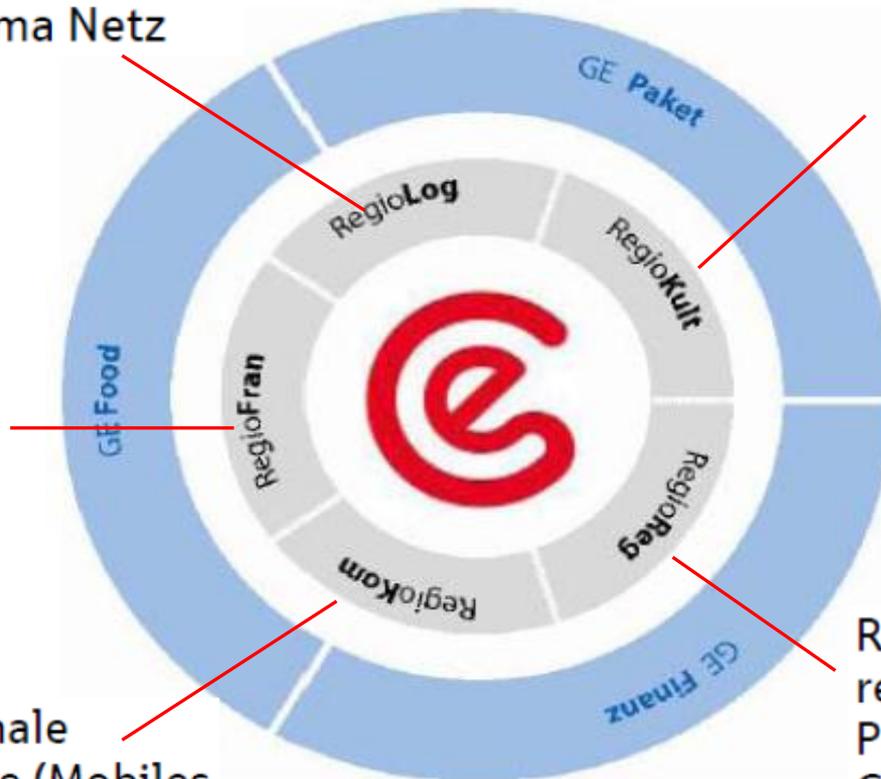
„Mitfahr“-Vermittlung für den regionalen Güterverkehr über Grosse Emma Netz

Kulturangebote (Bibliothek, Onleihe, distance learning, ...) in der Grossen Emma

Grosse Emma als Infrastruktur für Micro-Franchise Konzepte

Regalfläche für regionale Produkte in der Grossen Emma

Kommunale Angebote (Mobiles Bürgerbüro) in der Grossen Emma



Eine starke Marke differenziert gegenüber dem Wettbewerb

The brand?



1 \$

makes the difference



4.5 \$

Im Mittelpunkt der neuen Markenkampagne der Sparkassen steht der Mensch - die Grosse Emma zählt auf diesen Markenkern ein



Rückbesinnung auf das Sichere und Vertraute



Die Sehnsucht nach Regionalität und Herkunft



Das Bedürfnis nach mehr menschlicher Nähe – auch im digitalen Raum

Der Unterschied beginnt beim Namen – seit 1778 brennt bei uns das Licht!



Der Unterschied beginnt beim Namen

wir sind den **Menschen** verpflichtet:
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
ALS Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen. Wir sichern Arbeitsplätze. Wir entwickeln die Lösungen von morgen, weil wir

oft glauben. Schon heute haben wir genutzte **Finanz-App**. Erleben Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und **geht-Sparkasse**

„Warum heißen die nicht Bank?“

Wir heißen nicht Bank, sondern Sparkasse. Warum? Weil wir anders sind. Was anders heißt? Das lesen Sie hier ...

Mehr >

Quelle: <https://was-uns-anders-macht.sparkasse.de>

Danke, dass Sie mir zugehört haben!

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

Kontaktdaten

Michael Klöckner

Abteilungsleiter, Team Sonderaufgaben

Ostdeutscher Sparkassenverband

Leipziger Str. 51

10117 Berlin

email: michael.kloeckner@osv-online.de

Telefon: 030 2069-1680

Was ich gerne mit Ihnen diskutieren möchte?

1. **Megatrends Demografie und Digitalisierung: Sind sie die Totengräber des ländlichen Raums?**
2. **Gibt es weiterhin Sparkassenfilialen: Und wenn ja, wie viele?**
3. **Die Grosse Emma: Kann sie zur Stärkung der lokalen Infrastruktur beitragen?**
4. **Nachgefragt: Wie schätzen Sie die Erfolgsaussichten des Modellprojektes Grosse Emma ein, und wo sehen Sie Anknüpfungspunkte?**